
Workshop 4: Professionalisierung der Pflegeberufe im demografischen Wandel Dokumentation des Diskussionsverlaufs

Welche Chancen bieten Weiterqualifizierungen/Qualifizierungsangebote für ältere Beschäftigte?

- Assistenten (ITAS, ATAS etc.) als Fachqualifizierung
- ist aber keine Berufsausbildung, sondern eine Weiterqualifizierung aus pragmatischen Gründen und ohne pflegerische Tätigkeitsanteile
- advanced nurses practice, hier werden ärztliche Tätigkeiten auf Pflegekräfte übertragen
- Kompetenzen der Beschäftigten und Strategien der Einrichtung werden bisher bei Qualifizierungsmaßnahmen wenig berücksichtigt
- Weiterqualifizierung entbindet nicht von der Pflegetätigkeit → Mangel von „Pflege am Bett“
- Positionen, die man durch Weiterqualifizierung erreichen kann, sind schnell besetzt - und dann?
- wie kann die Patientenversorgung aufrecht erhalten werden?

Wie können gering qualifizierte Menschen in die Pflege integriert werden?

- Bildungs-Verlierer berücksichtigen
- wichtig, Chancen für gering Qualifizierte zu geben
- eine wesentliche Aufgabe der Fachkräfte wird zukünftig die Delegation an niedriger qualifiziertes Personal sein
- Durchlässigkeit der Pflegeausbildung

Thema: Lebenslanges Lernen

- ist eine Worthülse, die einem überall begegnet – was meint sie?
 - Qualifizierung in die Breite (neue Themen)
 - fachliche Neuerungen
 - Modularisierung der Ausbildung
- strategische Planung/Struktur der Weiterbildung notwendig
- Verschmelzung von Theorie und Praxis notwendig sowie der Transfer der Theorie in die Praxis
- wie nachhaltig sind Fortbildungen?
- das Verhältnis von „Steuerern“ und Pflegenden am Bett muss stimmig bleiben
- Besteht wirklich wenig Interesse von älteren Beschäftigten an Weiterqualifizierungsangeboten?
- Qualifizierung sollte eingefordert werden, den Beschäftigten sollten Bedingungen gestellt werden

- Ältere Beschäftigte haben oft Arbeitserleichterung im Sinn
- Verantwortung des Einzelnen für seine Weiterqualifizierung
- Bsp. Schweiz: Experten-Standards durch regelmäßige Weiterbildungen
- gleiche Bedingungen wie für andere Berufsgruppen (z.B. Ärzte) wären hilfreich
- Einrichtungen benötigen ein Bildungskonzept statt eines Fortbildungskatalogs
- Lust auf Lernen machen

Thema: Attraktivität des Berufs (vor dem Hintergrund der Qualifizierungsmöglichkeiten, nach oben und in die Breite)

- Attraktivität des Berufs steigt durch Qualifizierungsangebote
- durch Qualifizierung mehr Selbstbewusstsein
- in anderen Branchen (z.B. Baubranche) gibt es auch verschiedenst qualifizierte Beschäftigte (vom Bauingenieur zum Straßenarbeiter), warum nicht auch in der Pflege?
- Chancen der Professionalisierung für die Attraktivität der Branche erkennen

Wie können MigrantInnen den Weg in die Pflege finden?

- Sprachförderung direkt in den Einrichtungen anbieten

Große Themen, die hier kaum Raum fanden:

- Arbeitsverdichtung als Dauerproblem in der Pflege
- politische Aktivitäten der Pflegekräfte zur Verbesserung ihrer Situation dringend nötig